



**Landkreis
Rostock**
So weit. So gut.



ZWK
Zukunftswerkstatt
Kommunen

WIR ALLE – GEMEINSAM BESSER

NEWSLETTER 03.2022

EINTAUCHEN IN LEBENSWELTEN

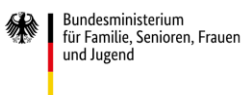
Die Regionalkonferenzen im Rahmen des Bundesprojektes „Zukunftswerkstatt Kommunen – Attraktiv im Wandel“ sind für die Planungsregion Nord-Ost in Gelbensande am 30.09.2022, für die Region Süd-West in Groß Schwiesow am 07.10.2022, für die Region Nord-West in Elmenhorst am 28.10.2022 sowie für die Region Süd-Ost in Lüchow am 04.11.2022 im Landkreis Rostock gestartet.



Arbeitsgruppe bei Beschreiben von ausgewählten Vertreter einer Personengruppe am 07.10.2022 in Groß Schwiesow, vl.: Anika Prillwitz (Sozialplanerin), Dr. Harriet Gruber (Vorsitzende Kultur- und Sozialausschuss Gemeinde Gülzow-Prützen), Frank Eilrich (Kreistagsmitglied), Erika Krebs (Kreisseniorenbeirat), Bernd Rohsmanek (Beirat für Menschen mit Behinderungen) © Landkreis Rostock

Ein gemeinsames Eintauchen in verschiedene Lebenswelten war Inhalt der ersten Regionalkonferenzen. Etwa 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten sich je zu diesen Treffen im Rahmen der ZWK in den Regionen eingefunden, um im Miteinander Handlungsfelder zu identifizieren und sich den Herausforderungen des demografischen Wandels zu stellen.

Gefördert vom:



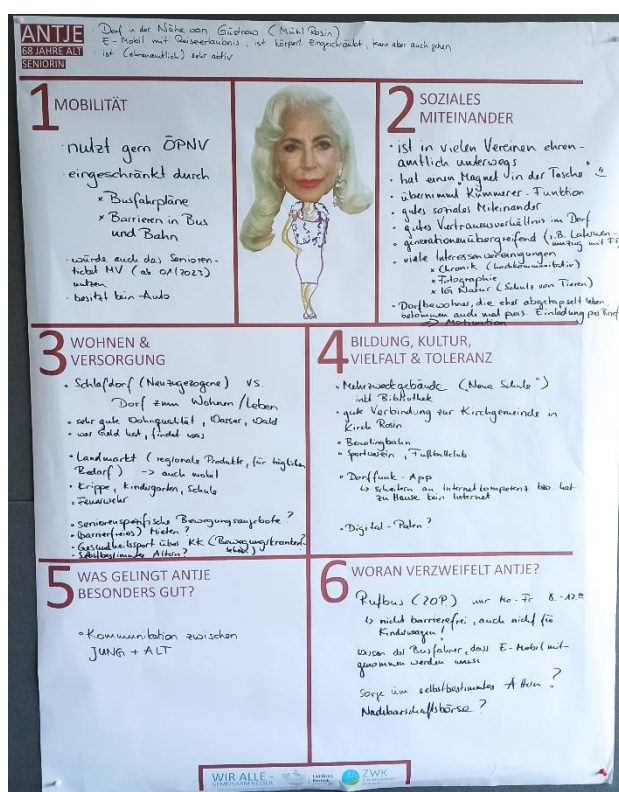
Ein Projekt von:





Erklärtes Ziel war also, im Miteinander von Bewohnerinnen und Bewohnern nicht nur Politikempfehlung zu formulieren, sondern gemeinsam einen modellhaften Ansatz zu identifizieren, der zur Umsetzungsreife in ein Modellprojekt überführt werden kann.

Nach einer kurzen Einführung in Inhalte und Systematik der ZWK folgte die Vorstellung von möglichen Zielen und dem Fortgang des Prozesses. Beschrieben wurde hierbei auch die Idee des Landkreises, diesen Prozess in vier Regionen zu verorten. Danach ging es an verschiedenen Arbeitstischen in ein Worldcafé. In Teams galt es sechs Vertreter verschiedener Personengruppen stellvertretend für die im Landkreis lebenden Menschen zu beschreiben. Die gemeinsam diskutierte und schriftlich festgehaltene Darstellung dieser „vollkommen Unbekannten“ sollte helfen, Empathie für die Lebenssituation unterschiedlicher Personengruppen zu entwickeln. Hierzu gehörten Kinder, Jugendliche, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (in diesem Fall alleinerziehend), Menschen mit Migrationshintergrund, Seniorinnen und Senioren sowie Menschen mit Behinderungen.



Beispiel Person „Antje“ (Groß Schwiesow 07.10.2022)

Folgende Fragestellungen sollten zu jeder Person beantwortet werden:

- Mobilität; wie bewegt sich ...?
- Soziales Miteinander; wie interagiert ... mit ihrem/seinem Umfeld?
- Wohnen & Versorgung; wie wohnt ... und wie versorgt sie/ er sich?
- Bildung, Kultur, Vielfalt & Toleranz; Wie bildet sie/er sich, wie nimmt sie/er an Kultur teil, wie lebt sie/er Vielfalt und Toleranz?

Die beiden letzten, für die jeweiligen Personen vorbereiteten Fragen, zielten konkret auf Handlungsbedarfe beziehungsweise gute Erfahrungen, die möglicherweise mit anderen Bevölkerungsgruppen zu teilen wären. Diese Fragen lauteten:

- Was gelingt der Person besonders gut?
- Woran verzweifelt die Person?



Nach den eindrucksvollen (virtuellen) Berichten aus der Lebensperspektive verschiedener Bevölkerungsgruppen der Region, ging es im nächsten Arbeitsschritt daran, Handlungsfelder zu identifizieren, die sich aus dem „Gelingen“ und „Verzweifeln“ der beschriebenen Personen ergaben. Die Handlungsfelder, so der gemeinsame An-

spruch, sollten im Idealfall für mehrere Zielgruppen (also Vertreter Personengruppe) von Relevanz sein. Anschließend wurden die benannten Handlungsfelder mit qualitativen Ansprüchen/Attributen untersetzt und sich gegenseitig präsentiert. Diese Handlungsfelder wurden durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gewichtet und sollen in der Reihenfolge ihrer Punktzahlen in den kommenden Werkstattstunden im Jahr 2023 in der Region zur Projektreife geführt werden.



Beispiel Handlungsfeld: Nachbarschaft (Gelbende 30.09.2022)

In den in 2023 stattfindenden Regionalkonferenzen sollen die identifizierten Themenfelder vorgestellt werden. Die Vorstellung von Strukturen und Best Practices sollen der Inspiration und Ausgangslage für die Entwicklung von Lösungskonzepten dienen. Diese Projektideen sollen dann mittels Reality-Check entwickelt werden.

Save the Dates: 2. Regionalkonferenzen (jeweils donnerstags 16:00-19:30 Uhr):

- 23.02.2023 (Region Nord-Ost)
- 30.03.2023 (Region Süd-West)
- 20.04.2023 (Region Nord-West)
- 01.06.2023 (Region (Süd-Ost))

Weitere Informationen finden Sie unter www.Landkreis-Rostock.de/zwk

Kontakt:

wiralle@lkros.de
August-Bebel-Straße 3
18209 Bad Doberan

Anne Ewald
Sozialplanerin
03843.75550701
anne.ewald@lkros.de

Roman Stieler
Integrations-, Behinderten- und Seniorenbeauftragter
03843.75550003
roman.stieler@lkros.de

www.Landkreis-Rostock.de